

ihr zufolge für möglich, die ökonomischen Aufgaben bis 1970 im Rahmen folgender vorläufiger Hauptkennziffern zu lösen:

1. Allgemeine Grundlage der Entwicklung ist das Wachstum der Industrieproduktion auf 160 Prozent des Standes, den wir 1963 erreichen werden. Die Jahresproduktion der gesamten Industrie soll 1970 einen Wert von 136 Milliarden DM erreichen. Das heißt, sie wird sechsmal so groß sein wie in dem Jahre der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik.

2. Das Volkseinkommen auf der Grundlage des Produktionsumfanges soll auf 104 Milliarden DM, das heißt auf 135 Prozent zu 1963, anwachsen.

3. Grundlage der raschen Entwicklung der Produktivkräfte ist die Steigerung der Arbeitsproduktivität. Sie soll in der volkseigenen Industrie bis 1970 auf 165 Prozent gegenüber 1963 anwachsen.

Der Anteil der Industrie am gesellschaftlichen Gesamtprodukt soll von 66 Prozent im Jahre 1963 auf 70 Prozent im Jahre 1970 steigen.

Das Wachstum der Produktion beträgt

in der Grundstoffindustrie jährlich im

Durchschnitt

darunter

in der Metallurgie

in der Chemie

in der metallverarbeitenden Industrie

in der Glas- und keramischen Industrie

in der Leichtindustrie

in der Lebensmittelindustrie

7,7%  
7,7%

5,6%

9,0%

9,4%

12,5%

3,0%

2,4%

Der Gesamtumfang der Investitionen soll von 16,5 Milliarden DM im Jahre 1963 auf 28 Milliarden DM im Jahre 1970, das heißt auf 166 Prozent, steigen. Davon gehen 1970 in den Bereich der materiellen Produktion 83 Prozent, während es 1963 nur 79,6 Prozent sein werden.

Als bestimmend für die Entwicklung der Wirtschaft der Deutschen Demokratischen Republik werden im Programm genannt:

- die chemische Industrie, besonders die Petrochemie,
- die metallurgische Industrie der zweiten Verarbeitungsstufe,
- die Elektrotechnik, vor allem die Elektronik, und jene Zweige des Maschinenbaus, die den raschen Fortschritt der Mechanisierung und Automatisierung bestimmen,
- die Entwicklung und Produktion des wissenschaftlichen Gerätebaus,